

Medizinisches Leistungsprofil



MediClin Schlüsselbad Klinik

Bad Peterstal-Griesbach

Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Innere Medizin

Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation

Ambulantes Therapiezentrum

Über die MediClin

Die MediClin ist ein bundesweit tätiger Klinikbetreiber und ein großer Anbieter in den Bereichen Neuro- und Psychowissenschaften sowie Orthopädie. Mit 34 Klinikbetrieben, sieben Pflegeeinrichtungen und acht Medizinischen Versorgungszentren ist die MediClin in elf Bundesländern präsent und verfügt über eine Gesamtkapazität von 8.000 Betten. Bei den Kliniken handelt es sich um Akutkliniken der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sowie um Fachkliniken für die medizinische Rehabilitation. Für die MediClin arbeiten rund 8.900 Mitarbeiter.

Die MediClin steht für eine bedarfsgerechte, bereichsübergreifende Abstimmung von Versorgungsschritten. Mit der Integration von Einrichtungen in regionale Netze und mit Behandlungskonzepten, in denen verschiedene Stufen der Therapie aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt sind, werden Effizienz- und Qualitätsvorteile realisiert. An vielen Standorten ist die enge Zusammenarbeit von Akut- und Rehabilitationsmedizin bereits tägliche Praxis und hat zu effizienten Behandlungsformen geführt, durch die sich die Versorgungsqualität – stationär und ambulant – für die Patienten steigert.

In unseren Kliniken entwickeln wir, in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen, Verbänden, Kostenträgern, niedergelassenen Ärzten und Selbsthilfegruppen, effiziente Behandlungsformen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die bedarfsgerecht in konkrete Leistungsangebote umgesetzt werden.

Die kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung der medizinischen Leistungsqualität und die daran ausrichtende Optimierung der Organisationsstrukturen ist eine zentrale Managementaufgabe für die MediClin. Ein Schlüsselinstrument für die nachhaltige Umsetzung dieser Aufgabe in den Kliniken ist der systematische Aufbau und die Weiterentwicklung internen Qualitätsmanagements auf der Grundlage des international anerkannten Qualitätsmanagementmodells DIN EN ISO 9001 und von branchenspezifischen Qualitätsanforderungen (IQMP-Reha).

© MediClin

MediClin, Z/Öffentlichkeitsarbeit, Offenburg

Stand: August 2015

Satz und Layout: DIVA, Weisweil

Medizinisches Leistungsprofil

MediClin Schlüsselbad Klinik,
Bad Peterstal-Griesbach

■ Die MediClin Schlüsselbad Klinik auf einen Blick	 04	■ Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Innere Medizin	 09	■ Diagnostik	 17
■ Leistungsformen		■ Allgemeine/spezielle Indikationen, Kontraindikationen		■ Allgemeine Diagnostik	
■ Leitung		■ Behandlungsziele		■ Apparative Diagnostik/Funktionsdiagnostik/ Spezielle Diagnostik	
■ Grundlagen des Rehabilitationskonzepts	 07	■ Behandlungskonzept		■ Therapeutisches Angebot	 18
■ Aufgabenstellung		■ Medizinische Leistungen		■ Therapiebausteine	
■ Strukturierte Maßnahmenplanung		■ Ärztliche Aufgaben		■ Spezielle Techniken und Qualifikationen	
		■ Ergänzende Angebote		■ Pflegekonzept und spezifische Leistungen	 26
		■ STARK Programm – Der etwas andere Wegweiser bei Adipositas!		■ Patientenschulung und Selbsthilfegruppen	 27
		■ Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation	 13	■ Weiterführende integrative Leistungen	 28
		■ Indikationen		■ Rehaberatung und Sozialdienst	
		■ Alterstraumatologie – Reha nach einem Sturz		■ Berufliche Belastungsprüfung	
		■ Ambulantes Therapiezentrum	 16	■ Qualitätsmanagement	 29
		■ Basistherapien		■ Aus- und Weiterbildung	
		■ Komfort vor Ort		■ Qualitätssicherung	
				■ Lage und Ausstattung	 31
				■ Standort	
				■ Räumliche Ausstattung	
				■ Ansprechpartner	 33

Die MediClin Schlüsselbad Klinik auf einen Blick

Die MediClin Schlüsselbad Klinik mit 168 Betten vereint folgende Fachdisziplinen unter einem Dach:

- Orthopädie
- Rheumatologie
- Innere Medizin
- Geriatrische Rehabilitation
- Ambulantes Therapiezentrum

Besonderes Merkmal der MediClin Schlüsselbad Klinik ist die Verknüpfung dieser Institutionen untereinander, sodass hier der ganzheitlichen Medizin Rechnung getragen wird.

Dabei kann unser ambulantes Therapiezentrum bei geeigneten Voraussetzungen einen stationären Aufenthalt ersetzen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer psychologisch/psychosomatisch ausgerichteten Betreuung. Dank der hohen medizinischen Kompetenz und einer breit gefächerten Ausbildung der Ärzte und Therapeuten finden die Patienten schulmedizinisches, naturmedizinisches (Akupunktur, Homöopathie), konservatives und operatives Know-how vor. Hierdurch kann die bestmögliche Behandlungsauswahl für den Patienten getroffen werden, gleich welchen Alters.

Die MediClin Schlüsselbad Klinik auf einen Blick

Leistungsformen

Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Innere Medizin

Für die orthopädische Rehabilitationsklinik bestehen Anerkennungen beim Rentenversicherungsträger (DRV) und bei Krankenkassen, sowohl für klassische Heilverfahren (stationär und ambulant) als auch für Anschlussheilbehandlungen (AHB).

Für die Fachgebiete Orthopädie, Rheumatologie, Innere Medizin (Kardiologie) und Geriatrische Rehabilitation verfügt die Klinik im Rahmen von Versorgungsverträgen nach § 111 SGB V über eine Zulassung seitens der Krankenkassen, insbesondere auch für Anschlussrehabilitation/AR (stationär und ambulant) sowie BGSW-Verfahren (berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung) nach Einzelgenehmigung.

Ferner bestehen Anerkennungen bei dem Verband privater Krankenversicherungen und Beihilfeträgern.

Die Leistungsformen auf einen Blick:

- Anschlussheilbehandlung (AHB)
- Anschlussrehabilitation (AR)
- Heilverfahren
- BGSW-Verfahren nach Einzelgenehmigung
- Ambulante Rehabilitation (DRV und Krankenkassen im Bereich Orthopädie)
- Geriatrische Rehabilitation
- Pauschalangebote für Selbstzahler

**Die MediClin
Schlüsselbad Klinik
auf einen Blick**

Leitung

Dr. med. Siegfried Wentz

Chefarzt

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Rheumatologie, Sozialmedizin, Chirotherapie, Sportmedizin, Physikalische Therapie

Spezielle orthopädische Chirurgie

Lehrbeauftragter der Universität Mainz

Telefon 07806/86-211

E-Mail siegfried.wentz@mediclin.de

Ludwig Cramer

Oberarzt

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Geriatrie
Leiter der Geriatrischen Rehabilitation

Telefon 07806/86-215

E-Mail ludwig.cramer@mediclin.de

David Ortmann

Kaufmännischer Direktor

Telefon 07806/86-233

E-Mail david.ortmann@mediclin.de

Grundlagen des Rehabilitationskonzepts

Aufgabenstellung gemäß Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO):

„Rehabilitation umfasst die Gesamtheit der Bemühungen, einen durch Krankheit, ein angeborenes Leiden oder äußere Schädigung körperlich, geistig oder seelisch behinderten Menschen über die Akutbehandlung hinaus durch umfassende Maßnahmen auf medizinischem, schulischem, beruflichem und allgemein-sozialem Gebiet in die Lage zu versetzen, eine Lebensform und -stellung, die ihm entspricht und seiner würdig ist, im Alltag, in der Gemeinschaft und im Beruf zu finden bzw. wiederzuerlangen.“

In diesem Sinne führt die MediClin Schlüsselbad Klinik medizinische Behandlungen durch, die

- länger bestehende Funktionsbeeinträchtigungen reduzieren,
- den Erfolg einer vorangegangenen akut-medizinischen Behandlung stabilisieren helfen,
- Krankheitsfolgen mildern und die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bessern,
- die Risiken einer erneuten Erkrankung oder Folgeerkrankung reduzieren,
- Hilfestellung beim Abbau von Risikofaktoren anbieten,
- Fehlentwicklungen und Chronifizierungsprozesse aufhalten und modifizieren,
- dem Patienten eine aktive Rolle bei der Sorge für seine Gesundheit zuschreiben.

Der Schwerpunkt der Behandlung in der MediClin Schlüsselbad Klinik liegt in der Durchführung qualifizierter stationärer Rehabilitationsmaßnahmen für Krankenkassen und Rentenversicherungsträger.

Im Vordergrund steht die Umsetzung eines ganzheitlichen medizinischen und psychosozialen Konzeptes, das auf die Wiederherstellung und Besserung von Lebensqualität ausgerichtet ist. Somit behandeln wir nicht nur Funktionsstörungen und deren Auswirkungen, sondern auch den gesamten Menschen, indem wir Hilfestellung geben bei der

- Reduzierung von Gesundheitsstörungen und -schäden
- Wiederherstellung und Optimierung der Alltagsfunktionen
- Reintegration in das Berufsleben oder Vermeidung von Pflegebedürftigkeit
- Vermittlung einer gesundheitsbewussten Lebensführung
- Schulung und Beratung bezüglich der poststationären Phase
- Hilfe zur Selbsthilfe (Fachmann in eigener Sache)

Grundlagen des Rehabilitationskonzepts

Strukturierte Maßnahmenplanung

Nach Erhebung einer ausführlichen Anamnese, die eine Berufs- und Sozialanamnese einschließt, sowie einer strukturierten Aufnahmeuntersuchung mit einer differenzierten Funktionsdiagnostik werden unter Berücksichtigung körperlicher, psychosomatischer und sozialer Faktoren mit dem Patienten individuelle Therapieziele erarbeitet. Diese Ziele setzen wir in ein individuelles Therapieprogramm um, das sowohl erkrankungsspezifische als auch übergreifende therapeutische Komponenten enthält.

In teambezogenen Konferenzen erarbeiten wir (Ärzte, Therapeuten und Pflegedienst) die Therapieziele sowie ggf. weitere therapeutische und diagnostische Möglichkeiten im Rahmen des multimodalen Therapieprogramms und stimmen sie wiederum mit dem Patienten ab.

Komponenten der Planung

- Präzisierung von Therapiezielen auf Basis differenzierter rehabilitationsmedizinischer Diagnostik
- interdisziplinäre Abstimmung
- individuell angepasstes Behandlungsprogramm
- regelmäßige Therapieoptimierung
- computerassistierte Therapieplanung
- bedarfsweise Neuausrichtung der Therapie anhand der Fortschritte des Rehabilitanden

Bei der Umsetzung der Individualkonzepte bedienen wir uns einer computergestützten Therapieplanung mit entsprechenden Optimierungsprogrammen. Die Wirksamkeit der einzelnen therapeutischen Maßnahmen wird über den gesamten Behandlungsverlauf von Arzt und Therapeuten überprüft, um diese genau an die Bedürfnisse und die aktuelle Leistungsfähigkeit des Patienten anzupassen.

Orthopäden, Internisten, Allgemein- und Naturmediziner sowie Psychologen und Psychotherapeuten arbeiten gemeinsam und miteinander zum Wohl des Patienten.

Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Innere Medizin

Allgemeine Indikationen

- Alle konservativ behandelbaren orthopädischen, unfallchirurgischen und internistischen Krankheiten und Behinderungen wie:
 - degenerativ-rheumatische Erkrankungen der Bewegungsorgane (Wirbelsäulensyndrome, Arthrosen aller Gelenke, Fehlstellungen, Sehnen-/Muskelansatzleiden u.Ä.)
 - entzündlich-rheumatische Erkrankungen der Bewegungsorgane (Gicht, chronische Polyarthritis, M. Bechterew u.Ä.)
 - angeborene oder erworbene Fehlbildungen der Wirbelsäule und der Gelenke
 - Diabetes mellitus
 - koronare Herzkrankheit
 - Hypertonie
 - Venenerkrankungen
 - Stoffwechselerkrankungen

Spezielle Indikationen

- Anschlussheilbehandlung (AHB) bzw. Anschlussrehabilitation (AR) und – nach Einzelgenehmigung – berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW) für Unfall- und Verletzungsfolgen der Bewegungsorgane wie:
 - Wirbelsäulensyndrome einschl. Bandscheibenvorfall mit radikulären Zeichen bei chronisch-rezidivierendem Krankheitsbild mit sensomotorischen Ausfallerscheinungen und/oder fixierter Fehlhaltung
 - Z.n. Bandscheiben-OP bei muskulärer Dysbalance, postoperativ persistierenden Schmerzen und/oder sensomotorischen Ausfallerscheinungen
 - Z.n. endoprothetischer Versorgung des Hüftgelenkes
 - Z.n. offen operierter komplexer Instabilität des Kapsel-Band-Apparates des Kniegelenkes
 - Z.n. endoprothetischer Versorgung des Kniegelenkes
 - Z.n. endoprothetischer Versorgung der Schultergelenke
 - Z.n. operativer Versorgung von Rotatorenmanschettenrupturen, habitueller Schulterluxation, chronischer Schultersteife
- Z.n. konservativ oder operativ versorgten Frakturen der großen Röhrenknochen mit Gelenkbeteiligung
- Z.n. Amputation großer Gliedmaßenabschnitte
- Z.n. stabilisierenden oder korrigierenden Operationen an der Wirbelsäule oder konservativ versorgten Wirbelfrakturen
- Z.n. größeren Umstellungsoperationen (Osteotomien)
- Z.n. Herzinfarkt
- Z.n. kardialen Interventionen: ACVB, PTCA, Stent, Herzklappen u.a.

Kontraindikationen

- Pflegebedürftige ohne Reha-Fähigkeit
- nicht selbstversorgungsfähige Querschnittgelähmte

Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Innere Medizin

Behandlungsziele

- Schmerzlinderung
- Verbesserung der Gelenk- bzw. Wirbelsäulen-Beweglichkeit
- Verbesserung von Gang und Haltung, Koordination
- Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Herz-/Kreislaufbelastbarkeit
- Verbesserung bzw. Wiederherstellung von Arbeits- und Leistungsfähigkeit im Beruf
- Verbesserung bzw. Wiederherstellung von Selbstversorgungsfähigkeit im Haushalt
- Wecken von Problembewusstsein im Umgang mit Risikofaktoren und Motivation zu gesundheitsförderndem Verhalten
- Vermittlung eines „ganzheitlichen“ somato-psycho-sozialen Krankheitsverständnisses mit gegenseitiger Beeinflussung
- Reha vor Rente
- Reha vor Pflege

Behandlungskonzept

Auf der Grundlage eines somato-psycho-sozialen ganzheitlichen Krankheitsverständnisses werden je nach vorhandenen Defiziten und Belastbarkeit kurative, vor allem aber rehabilitative Behandlungsverfahren zur Schmerzlinderung, Krankengymnastik und Bewegungstherapie, Ergo- und Psychotherapie, Elektro- und Balneotherapie, Massagen, Kälte- und Wärmetherapie sowie verschiedene Schulungen krankheitsabhängig eingesetzt.

Basis für die individuelle Therapieverordnung sind die von uns entwickelten differenzierten diagnose- und funktionsstörungsbezogenen Therapiekonzepte.

Medizinische Leistungen

Das medizinische Versorgungskonzept in der konservativen Orthopädie wird hauptsächlich von den vielfältigen Möglichkeiten der physikalischen Medizin geprägt, ergänzt durch Chirotherapie, Neuraltherapie, Reflexbehandlungen sowie Akupunktur und Homöopathie. Dabei räumen wir der aktiv-motivierenden Krankengymnastik, Sport- und Bewegungstherapie sowie Ergotherapie einen höheren Stellenwert als den passiv-konsumierenden Behandlungsmethoden ein.

Bei entsprechender Indikation wird eine psychotherapeutische Mitbehandlung in Einzel- oder Gruppentherapie nach verhaltenstherapeutischem Konzept, ggf. auch inkl. Biofeedbackverfahren, durchgeführt.

Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Innere Medizin

Ärztliche Aufgaben

- ärztlich-klinische Diagnostik nach Neutral-Null-Methode, inkl. manueller Diagnostik
- Besprechung der Therapieziele mit dem Patienten
- Einleitung notwendiger apparativer Zusatzdiagnostik wie Röntgen, Labor, Funktionsdiagnostik
- Erarbeitung und Überwachung des Rehabilitationsplanes
- Verordnung der medikamentösen und physikalischen Maßnahmen, ggf. inkl. ergotherapeutischer Behandlung mit Schwerpunkt auf aktiv-motivierenden, funktionellen Therapieformen und Schulungen
- ggf. Verordnung von Psychotherapie, Sozio- und Ergotherapie
- ggf. Verordnung von orthopädischen oder sonstigen Hilfsmitteln
- ggf. Wundbehandlung, Chirotherapie, Neuraltherapie, Akupunktur, Homöopathie
- ggf. Einschaltung des Sozialdienstes
- regelmäßige Visiten und Sprechstunden
- regelmäßige Fallbesprechungen im Reha-Team, bei Bedarf zusammen mit dem Orthopädietechniker
- Abschlussuntersuchung
- Wertung des Reha-Ergebnisses mit sozialmedizinischer Beurteilung
- Empfehlung/Einleitung evtl. notwendiger Nachsorgemaßnahmen
- Erstellen des Entlassungsberichtes

Ergänzende Angebote

- Behandlung von Osteoporose
- Behandlung von Diabetes mellitus
- Behandlung von Rheuma
- Kontaktpflege zu Selbsthilfegruppen
- Freizeitaktivitäten innerhalb und außerhalb der Klinik

Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Innere Medizin

STARK Programm – Der etwas andere Wegweiser bei Adipositas!

Dr. med. Siegfried Wentz, Chefarzt der MediClin Schlüsselbad Klinik, hat auf Basis seiner Erfahrungen im Hochleistungssport und 25-jähriger Tätigkeit im orthopädisch-rheumatologischen Fachbereich als Mediziner ein STARKes Programm entwickelt, welches Menschen mit Rücken- und Gelenkproblemen, die auch an Übergewicht leiden, hilft.

Denn Personen mit Rücken und Gelenkproblemen nehmen leider häufig an Gewicht zu. Umgekehrt verstärkt Adipositas (neben der Gefahr, weitere internistische Krankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck oder Fettstoffwechselerkrankungen zu fördern), dass sich Rücken- und Gelenkerkrankungen verschlechtern oder überhaupt erst entstehen.

Leistungssportler nehmen häufig große Mengen an Nahrung zu sich, jedoch in einem bestimmten Verhältnis zwischen Eiweißen, Fett und Kohlehydraten. Sie verbrennen allerdings durch ihre körperliche Aktivität die komplette Nahrung und setzen somit große Teile in Muskulatur und nicht in Fett um.

Das entwickelte STARK-Programm trägt diesen Wissensbausteinen Rechnung:

Die Patienten erwartet keine Radikaldiät und auch kein sie überforderndes Hochleistungstraining, sondern ein Aufenthalt mit aktiven Gruppentherapien im Wasser, an der frischen Luft, im Krafraum – Einzeltherapien für die individuellen Problemzonen (z.B. Krankengymnastik, Ergotherapie, Elektrotherapie, Massage, Wärme, Lymphdrainage) –, Diätschulung, Kochkurs, psychologische Unterstützung und natürlich ärztliche Betreuung und Beratung mit medizinischem Check-up.

Auf Grundlage des Programmes ist bei entsprechender Motivation und einem dreiwöchigen Aufenthalt von einer Gewichtsabnahme bei Frauen von 5 bis 10 kg und bei Männern von 8 bis 15 kg auszugehen. Eine entsprechende Nachsorge heimatnah wird mit den Teilnehmern besprochen.

Das Programm ist limitiert auf 12 Teilnehmer, da es sich um ein Individual- und kein Massenprogramm handelt – ggf. Wartezeiten bei der Aufnahme möglich.

Teilnahmevoraussetzungen

- Maximalgewicht 180 kg
- Mobilität/Gehfähigkeit
- Motivation

Als Kostenträger kommen die Rentenversicherung, die Krankenkassen, die Privaten Krankenkassen und die Beihilfe in Frage.

Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation

In der Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation erfolgt eine postakute/reintegrative und rehabilitative Behandlung von älteren Patienten mit dem Ziel, die Selbstversorgung der Patienten in häuslicher Umgebung (mit und ohne Hilfe) zu erhalten, Funktionsdefizite zu verbessern und die Pflegebedürftigkeit soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu vermindern.

Neue Wege in der Geriatrie

Wir wollen in unserer Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation dem Patienten als Ganzes gerecht werden. Deshalb konzentrieren wir uns nicht auf die Behandlung einer einzigen Krankheit, sondern gehen neue Wege: In einem bislang in der Ortenau einmaligen Ansatz integrieren wir die Orthopädie und die Innere Medizin in die Geriatrische Rehabilitation.

Behandlung

Unser Behandlungsteam besteht aus Ärzten, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen, Pflegern und dem Sozialdienst. Neben den medizinischen Leistungen kann die Behandlung folgende Therapieelemente umfassen:

Aktivierungstherapie:

Die Aktivierungstherapie fördert gezielt körperliche, geistige, emotionale und soziale Fähigkeiten. So sollen die Patienten vor Resignation und Passivität bewahrt werden. Zu den Aktivitäten gehören zum Beispiel Singen, Musizieren, gemeinsam Einkaufen und Kochen.

Bewegungstherapien:

Unsere Physiotherapeuten richten die Behandlung selbstverständlich nach der körperlichen Verfassung der Patienten. Die Krankengymnastik findet in Einzel- oder Gruppenbehandlung statt. Zusätzliches Bewegungstraining auf dem Fahrrad-Ergometer, Schwimmen oder Terraintraining ergänzen die Krankengymnastik.

Ergotherapie

physikalische Behandlungen

Gesundheitsberatung

Logopädie (bei Bedarf)

Sozialdienst:

Der Sozialdienst nimmt mit allen Patienten der Geriatrischen Rehabilitation Kontakt auf. Er hilft Patienten und Angehörigen frühzeitig, die Rückkehr nach Hause und die Zeit nach der Rehabilitation zu besprechen, zu planen und vorzubereiten.

Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation

Indikationen

Neben den allgemeinen orthopädisch-unfallchirurgischen und internistischen Krankheitsbildern werden auch neurologisch-geriatrische Erkrankungen therapiert. Wir behandeln folgende Indikationen

- Zustände nach einem Sturz
- Zustände nach Frakturen
- Morbus Parkinson
- Schlaganfall
- Demenz
- Herzinfarkt
- Bypass

Erkrankungen mit bestehenden oder drohenden einschränkenden funktionellen Defiziten, Erkrankungen mit Einschränkung der Mobilität, verzögerte Rekonvaleszenz nach operativen Eingriffen, Nachbehandlung nach Operationen, altersbedingte Abbauerscheinungen, Mehrfacherkrankungen (Multimorbidität)

Spezialprogramme für Arthrose- und Osteoporose-Patienten

Menschen, die unter vorzeitigem Gelenkverschleiß leiden, können bei uns ein spezielles Programm durchlaufen. Dabei wird zunächst das Ausmaß der Gelenkschädigung festgestellt. Meist ist die Linderung des Schmerzes vorrangig, anschließend werden Symptome wie Schwellungen und Muskelverspannungen beseitigt. Die konservative (nicht operative) Arthrosebehandlung wirkt dem Verschleiß entgegen und beugt einer Operation vor.

Für Osteoporose-Patienten gibt es ebenfalls ein spezielles Angebot. Je nach Belastbarkeit und Erfahrungen der Patienten werden eine spezielle Krankengymnastik sowie Bewegungs- und Schmerztherapie mit allgemeinen Maßnahmen kombiniert und individuell auf den Patienten zugeschnitten. Begleitend üben die Therapeuten mit dem Betroffenen Programme für zu Hause ein.

Alterstraumatologie – Reha nach einem Sturz

In der MediClin Schlüsselbad Klinik haben wir ein Konzept zur Behandlung nach Knochenbrüchen ausgearbeitet, das speziell auf ältere Patienten ausgerichtet ist. Mit zunehmendem Alter steigt die Gefahr zu stürzen und infolgedessen Knochenbrüche zu erleiden, die oftmals einen Verlust an Selbstständigkeit zur Folge haben.

Behandlung älterer Menschen nach Knochenbrüchen

Eine Reha nach einem Sturz soll den Patienten wieder in sein soziales Umfeld integrieren. Wie genau eine Reha nach einem Sturz aussieht, hängt ab vom Verletzungsgrad, vom Ort der Verletzung und vom Ausgangszustand des Patienten.

Besonders wichtig bei diesem Konzept der „Alterstraumatologie“ ist ein interdisziplinäres Behandlungsteam aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften, die sich in der Behandlung aufeinander abstimmen. Da in der MediClin Schlüsselbad Klinik bereits Fachleute für Geriatrie, Orthopädie und Kreislauf- sowie Stoffwechselerkrankungen vor Ort sind, lassen sich die Wechselwirkungen von Vorerkrankungen schneller erkennen.

Auch die Ergotherapie spielt bei diesem Konzept eine zentrale Rolle. Die Lebenssituation der Patienten wird vielfach durch Abnahme der körperlichen, geistigen und psycho-sozialen Fähigkeiten sowie Mehrfacherkrankungen beeinflusst, bedingt durch das hohe Alter. Diese Faktoren bestimmen die Zielsetzung und daraus folgenden Maßnahmen in der Ergotherapie.

Reha nach einem Sturz: Therapien

Das Therapieprogramm in der Alterstraumatologie besteht aus verschiedenen Elementen, insbesondere

- Übung für Beweglichkeit, Belastbarkeit und Sensibilität,
- geistige und neurophysiologische Fähigkeiten aktivieren und fördern,
- Gebrauchshand/-händigkeit umtrainieren,
- Alltagskompetenz stärken,
- zum Thema „Schutz der Gelenke“ beraten und Gelenkschutz trainieren,
- Herstellung spezieller Arm- und Handschienen,
- Beratung bei Fragen zu Hilfsmitteln und zur krankengerechten Gestaltung des Wohnumfeldes,
- Kontaktfähigkeit, Kommunikation und Orientierung erhalten und stärken,
- Stabilisierung der Psyche und Unterstützung bei der Verarbeitung veränderter Lebensumstände bzw. von Verlusten

Ambulantes Therapiezentrum

Die MediClin Schlüsselbad Klinik bietet neben der stationären „Reha“ auch die Möglichkeit einer ganztägigen ambulanten Rehabilitation. Der Patient kommt dabei mehrmals wöchentlich in die Klinik. Durch die mehrstündigen Anwendungen erfährt er eine vergleichbar intensive Therapie wie bei einem stationären Heilverfahren.

Je nach Behandlungsplan erfolgt die Therapie an 3 bis 5 Tagen in der Woche mit einer Therapiedauer von 4 bis 6 Stunden pro Behandlungstag.

Durch den Wegfall des Klinikaufenthalts an oftmals weit entfernten Orten bietet sich die Möglichkeit einer therapeutisch begleiteten stufenweisen Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess.

Basistherapien

- Krankengymnastik
- Physikalische Therapie
- medizinische Trainingstherapie/Sporttherapie

Komfort vor Ort

- verschließbare Umkleidekabinen
- Duschen, WC
- Ruheräumlichkeiten
- Mittagessen
- Nutzung aller sonstigen Angebote während des Aufenthalts

Diagnostik

Allgemeine Diagnostik

- klinisch-chemisches Labor
- ärztliche Untersuchungen

In der Orthopädie kommen bei der ärztlichen Untersuchung die Gelenkmessung nach Neutral-Null-Methode und Kraftgradmessung, Chirodiagnostik (manuelle Diagnostik) und ggf. Ultraschall/Röntgen-Diagnostik zur Anwendung.

Bei Bedarf sind alle Facharzttrichtungen in der näheren Umgebung konsiliarisch verfügbar, inkl. für Szintigraphie, Computer- und Kernspintomographie.

Apparative Diagnostik/Funktionsdiagnostik Spezielle Diagnostik

- Ruhe-EKG, Langzeit-EKG
- Belastungs-EKG
- Fahrradergometrie
- Langzeit-RR-Kontrolle
- Spirometrie
- isokinetische Muskelfunktionsdiagnostik
- Sonographie der Gelenke
- Sonographie der Bauchorgane und der Schilddrüse
- Farbdoppler- und Duplexsonographie des Herzens und der peripheren Gefäße
- multifunktionale Röntgenanlage
- Osteodensitometrie (Knochendichtemessung)

Therapeutisches Angebot

Therapiebausteine

Die Therapiekonzeption kann auf folgende Elemente zurückgreifen:



Physiotherapie

Physiotherapie (Krankengymnastik) erfolgt in Einzeltherapien oder Kleingruppentherapien z.T. auf neurophysiologischer Basis. Ziel ist es, verloren gegangene Funktionen oder Ersatzfunktionen wieder aufzubauen und das Erlernte in den Alltag zu übertragen.

Das Leistungsangebot der Physiotherapie

Es werden alle anerkannten Therapieverfahren zur Behandlung orthopädischer, unfallchirurgischer und neuro-orthopädischer Krankheitsbilder einschließlich peripherer und zentraler Lähmung durchgeführt.

Dabei kommt den neurophysiologischen Techniken

- Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Bobath
- Vojta
- Brunkow

neben den Konzepten der

- manuellen Therapie inkl. Cyriax

auch den Therapien nach

- Brügger und
- Klein-Vogelbach (FBL)

ein hoher Stellenwert zu.

- Schlingentisch
- Extensionstisch
- Posturomed-Gerät
- Schaukelbrett
- Therapiebecken
- Schwimmbecken
- Knie-, Schulter- und Sprunggelenks-Motorschienen
- isokinetische Trainingsgeräte
- Sequenztrainingsgeräte
- Lähmungsbehandlung
- Gangschule (indoor und outdoor)
- propriozeptives Gehen auf unterschiedlichem Untergrund (Barfußpark)

Physikalische Therapie

Im Rahmen der physikalischen Therapie kommen alle gängigen Formen der Massage (z.B. klassische Massage, Unterwassermassage) zur Anwendung. Weiterhin stehen spezielle, dem Krankheitsbild angepasste Techniken zur Verfügung wie

- **manuelle Lymphdrainage**
- **HWS-Extensionsmassage**
- **Bindegewebsmassage**
- **Unterwassermassage**
- **Fußreflexzonenmassage**
- **Colonmassage**
- **Elektrotherapie**
- **Wärme- und Kältetherapie**
- **medizinische Bäder**

Im Rahmen der Elektrotherapie setzen wir alle Stromformen, Wärmestrahlung und Ultraschall indikationsspezifisch ein, wobei dem gezielten Exponentialstrom in der Lähmungsbehandlung eine besondere Bedeutung zukommt. Auch die Handhabung von Muskelstimulations-Geräten (EMS) und TENS kann eingeübt werden.

Diese physikalischen Maßnahmen können durch eine breite Palette balneophysikalischer und thermophysikalischer Maßnahmen (z.B. medizinisches Bad, Stangerbad, Zellenbad, Moorpackungen u.v.m.) ergänzt werden.

Therapeutisches Angebot

Sport- und Bewegungstherapie

Sport- und Bewegungstherapie

Im Rahmen der Sport- und Bewegungstherapie kommen detaillierte Gruppentherapieprogramme zur Anwendung, die differenziert nach der jeweiligen Funktionseinschränkung und der individuellen Belastungsfähigkeit eingesetzt werden.

Nach einer umfassenden körperlichen Untersuchung stehen die Verbesserung der Haltungs- und Stützmotorik, die Erhaltung und Verbesserung motorischer Funktionen sowie das Erlernen von Bewegungsfertigkeiten im Vordergrund. Über die Verbesserung von Ausdauer, Muskelkraft, Koordination, Beweglichkeit und Schnelligkeit können Bewegungsmangelercheinungen ausgeglichen und Schonhaltungen abgebaut werden. Die Behandlung in Gruppen trägt außerdem dazu bei, die reelle Leistungsfähigkeit zu erkennen und eine überdauernde Motivation für eine aktive Lebensführung zu entwickeln.

Basistherapien:

- Funktionsgymnastik
- HWS-Gymnastik
- Wassergymnastik
- Dehnungsübungen
- Rückenschwimmen
- Ausdauer-gymnastik
- Ausdauertraining durch:
Fahrrad-Ergometer-Training, Laufbandtraining,
Walking, Jogging, Wanderungen
- Kraft- und Sequenztraining
- Seniorengymnastik

Spezielle Therapien:

- Atemtherapie
- Gleichgewichtstraining
- Rückenschule
- Flossenschwimmen
- isokinetisches Training
- Herzkreislauftraining

Therapeutisches Angebot

Psychotherapie

Psychotherapie

Die psychotherapeutische Behandlung soll maladaptive Denk- und Verhaltensmuster identifizieren und im nächsten Schritt modifizieren. Weiterhin dient sie der individuellen Krankheitsverarbeitung, der Klärung spezifischer psychosozialer Probleme sowie der Verhinderung einer weiteren Chronifizierung und Ausweitung der Störung.

Die Behandlung wird von geschulten Psychologen in der Funktion eines Bezugstherapeuten unter primär verhaltenstherapeutischen Aspekten durchgeführt.

Zur Anwendung kommen auf Basis einer differenzierten Psychodiagnostik:

Themenbezogene Gruppentherapie

- Schmerzbewältigungstherapie
- Angstbewältigungstherapie
- Stressbewältigungstherapie
- Selbstsicherheitstraining

Indikationsübergreifende Gruppentherapie

- Kunst- und Gestaltungstherapie

Psychoedukative Gruppentherapie

- Raucherentwöhnung
- Ernährungsberatung

Entspannungstherapie

- Progressive Muskelentspannung
- Autogenes Training
- Qi Gong

Seminare und Vorträge zur Gesundheitserziehung

- **Seminare:**
Stress, Entspannung, Körpertraining, Alltagsdrogen, Ernährung
- **Psychoedukative Vorträge:**
Depression, Gesundheit – Krankheit – Vitalität, Stoffwechselstörungen, Bluthochdruck, Herzinfarkt, Zuckerkrankheit, weitere psychosomatische Themen

Ergotherapie

Die Ergotherapie widmet sich dem praxisnahen Training von Alltagsfunktionen, um spezielle Funktionseinschränkungen abzubauen und die Funktionsfähigkeit zu verbessern. Dazu gehören die Verbesserung der Grob- und Feinmotorik sowie der Hand-Augenkoordination, von Koordination und Sensibilität allgemein sowie die Förderung der Wahrnehmung und der kognitiven Leistungen.

Die Behandlung in Gruppen trägt dazu bei, die reelle Leistungsfähigkeit zu erkennen und eine überdauernde Motivation für eine aktive Lebensführung zu entwickeln. Falls notwendig, werden geeignete Hilfsmittel erprobt sowie Änderungen im sozialen Umfeld vorbereitet.

Die Behandlungsansätze und -ziele richten sich nach den Bedürfnissen und Funktionseinschränkungen des Rehabilitanden. Die ergotherapeutische Behandlung orthopädischer Rehabilitanden ist motorisch-funktionell ausgerichtet und arbeitet Funktionsdefizite von Muskeln und Gelenken sowie die Koordination und Feinmotorik, vor allem der oberen Extremitäten und des Rumpfes auf. Dabei werden mit Übungsgeräten und Werkstoffen in geeigneten Verfahrenstechniken Gebrauchs- und Ersatzfunktionen für den häuslichen und beruflichen Bereich eingeübt, einschließlich Anzieh- und Alltagstraining, Rollstuhltraining und Arbeitsplatzgestaltung.

Weiterhin erfolgt im Rahmen der Ergotherapie eine arbeitsplatzabhängige und -unabhängige Belastungserprobung zur Klärung des Leistungsvermögens.

- Ergotherapie auf neurophysiologischer Basis zum Abbau und zur Hemmung pathologischer Haltungs- und Bewegungsmuster, Aufbau normaler Bewegungsabläufe
- Verbesserung der Grob- u. Feinmotorik
- Behandlung neuropsychologischer Defizite
- Konzentrations- und Hirnleistungstraining zum Erhalt und zur Verbesserung allgemeiner kognitiver Fähigkeiten wie Konzentration, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, Gedächtnis und Ausdauer
- arbeitsplatzabhängige und -unabhängige Belastungserprobung zur Prüfung des Leistungsvermögens
- spezielle Einrichtung für PC-/Büroarbeitsplätze
- kreativtherapeutische Behandlungsansätze zur Förderung der Entspannungs- und Genussfähigkeit
- Rückenschule (Verhaltensschulung) für Wirbelsäulen-Patienten
- Gelenkschutztraining für Arthritiker und Arthrotiker

Therapeutisches Angebot

Sozio- und Rekreationstherapie

Zur Klärung sozialer Fragestellungen sowie für die Reintegration in den Berufsalltag bieten wir im Bedarfsfall entsprechende soziotherapeutische Unterstützung an. Diese umfasst neben der Klärung der gegenwärtigen beruflichen Situation auch die Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation.

Alle notwendigen Schritte (z.B. Kontaktaufnahme zum Arbeitgeber, Hilfe bei der Antragstellung berufsfördernder Maßnahmen, Kontaktaufnahme mit nachfolgenden Behandlungseinrichtungen) werden im Rahmen der Rehabilitationsmaßnahme vorbereitet und eingeleitet.

Sozio- und
Rekreations-
therapie

Therapeutisches Angebot

Spezielle Techniken und Qualifikationen

Biofeedback

Diese Behandlung wird insbesondere bei chronifizierten Schmerzen und stressbedingten Störungen eingesetzt. Vorrangiges Anliegen dabei ist es, das allgemeine Anspannungs- und Erregungsniveau zu senken.

Weiterhin dient die Maßnahme dazu, gezielt Rückmeldung über psychosomatische Zusammenhänge (insbesondere die Wechselwirkung von Anspannung und Schmerz) zu geben.

Entspannungstherapie

Als Entspannungstherapien dienen die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, das Autogene Training sowie Qi Gong.

Orthopädie-Technik

Die orthopädie-technische und orthopädie-schuhtechnische Versorgung wird durch Vertragspartner innerklinisch abgedeckt. Dies gilt auch für die Prothesenversorgung Amputierter. Der Orthopädietechniker ist Mitglied unseres Reha-Teams für Amputierte.

Reflextherapien

Des Weiteren stehen als spezielle Therapieformen zur Verfügung: Chirotherapie, Akupunktur, Neuraltherapie.

Pflegekonzept und spezifische Leistungen

Unser Pflegeteam übernimmt neben Aufgaben der allgemeinen Pflege insbesondere auch co-therapeutische Tätigkeiten.

Die therapeutische Pflege dient dazu, den Patienten zu aktivieren, Lernfortschritte bei der Bewältigung spezieller Aufgaben zu unterstützen und nach Absprache mit dem Bezugstherapeuten ggf. auch einzelne Übungen durchzuführen. Im Rahmen von Rekreationsmaßnahmen sollen die Patienten ein größtmögliches Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit entwickeln.

Ein hoher Qualitätsstandard der Co-Therapie in der Pflege wird durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Fortbildung insbesondere im co-therapeutischen Bereich
- interdisziplinäre Teambesprechungen
- Supervision

Unsere Rehabilitationspflegekräfte verfügen über Zusatzausbildungen, u.a. für:

- Amputierten-Pflege
- Wundbehandlungen
- Schmerztherapie; beispielsweise bei wundbedingten Schmerzen
- Dekubital-, Thrombose- und Pneumonie-Prophylaxe
- Versorgung von Dauerkatheter-Trägern
- Entspannungsverfahren
- Gruppenarbeit
- Gesundheitstraining

Patientenschulung und Selbsthilfegruppen

Zu unserem Programm gehört ein umfangreiches Angebot an Patientenschulung und Gesundheitstraining. Es schließt den engagierten Einsatz aller Kräfte des Rehabilitationsteams ein, insbesondere von Ärzten, Psychologen, Sporttherapeuten, Pflegekräften, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Diätassistentinnen.

Die verschiedenen Gesundheitsinformationen werden in regelmäßigen Veranstaltungen und Gesprächsgruppen vermittelt. Über einen verhaltenstherapeutischen Ansatz sollen bei aktiver Mitarbeit des Patienten Risikofaktoren vermieden bzw. abgebaut werden. Mit den Informationen über Krankheitszusammenhänge und dem Wissen über die Beeinflussbarkeit von Risikofaktoren gilt es, diese Faktoren zu verändern und die Motivation dazu zu fördern.

Eine wesentliche Komponente der Rehabilitation besteht im Abbau von Risikofaktoren sowie von Schonhaltungen, sodass der Patient einen angemessenen Umgang mit seiner Erkrankung lernt. Im Vordergrund aller Maßnahmen steht das Ziel, den Patienten bei seiner Krankheitsbewältigung zu unterstützen und die Wiedereingliederung in den Alltag zu fördern.

- Gesundheitstraining (VDR-Seminare)
- Knie- und Hüftschule (Gelenkschutz Knie/Hüfte)
- Osteoporoseschule
- Rückenschule
- Schmerzgruppe
- Präventionsseminare und Seminare über Stress – Entspannung – Körpertraining – Alltagsdrogen, wie z.B. „Gesundheit selber machen“
- Diät- und Ernährungsberatung
- ärztliche Vorträge zu folgenden Themen:
 - Wirbelsäulenerkrankungen
 - Gelenkerkrankungen
 - Bluthochdruck und Risikofaktoren
 - Osteoporose
 - Diabetes mellitus
- Beratung über ambulante Hilfsangebote
- Raucherentwöhnung

Weiterführende integrative Leistungen

Rehabilitation und Sozialdienst

Sozialarbeiter und Rentenberater sind Spezialisten im Bereich der Sozialgesetze und Bestimmungen. Falls erforderlich, leiten sie in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Bezugstherapeuten und dem Patienten weiterführende Maßnahmen ein:

- Sozialberatung
- berufliche Wiedereingliederung
- berufsfördernde Maßnahmen
- ggf. Rentenberatung
- Beratung zur Pflegeversicherung
- Organisation der weiteren Versorgung, z.B. Kontaktaufnahme mit dem sozialpsychiatrischen Dienst
- IRENA (ambulante intensivierete Rehabilitationsnachsorge der Deutschen Rentenversicherung)
- Kontakt zu regionalen Selbsthilfegruppen

Neben unserem Sozialdienst können wir den Rehabilitanden in der MediClin Schlüsselbad Klinik einen Reha-Berater der Deutschen Rentenversicherung als Ansprechpartner vermitteln.

Berufliche Belastungserprobung

Wir führen eine arbeitsplatzabhängige und -unabhängige Belastungserprobung durch. Bei entsprechenden Fragestellungen werden auch weiterführende Tests (arbeitsplatzsimulierend) vorgenommen – speziell im Bereich PC-/Büroarbeitsplatz.

Qualitätsmanagement

Aus- und Weiterbildung

Die MediClin Schlüsselbad Klinik legt großen Wert auf eine ständige theoretische und praktische Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Es werden kontinuierlich fachspezifische Ausbildungs- und interdisziplinäre Weiterbildungsveranstaltungen sowie externe Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Weiterbildungsermächtigungen

Für die Assistenzärzte bestehen folgende Weiterbildungsermächtigungen:

- 2 Jahre Orthopädie
- 1 Jahr Innere Medizin
- 2 Jahre Physikalische Therapie
- 1 Jahr Orthopädie und Unfallchirurgie
- 1 Jahr Sozialmedizin

Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Innere Medizin

Die Klinik ist anerkannte Ausbildungsstätte für Praktikanten folgender Professionen:

- Krankengymnastik
- Masseur und medizinische Bademeister
- Sportstudenten

sowie Ausbildungsstätte für

- examinierte Medizinische Fachangestellte (3-jährige Ausbildung)
- Kaufleute im Gesundheitswesen (3-jährige Ausbildung)
- Hotelkaufleute (3-jährige Ausbildung)

jeweils mit externen Ausbildungsblöcken.

Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung

Der kontinuierlichen Sicherung und Weiterentwicklung der medizinisch-therapeutischen Leistungsqualität und der sich daraus ableitenden Optimierung der erforderlichen Organisationsstrukturen widmen wir unsere besondere Aufmerksamkeit. Dies erfolgt durch zahlreiche interne und externe Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Die MediClin Schlüsselbad Klinik orientiert sich an den allgemeinen und indikationsspezifischen Richtlinien und Standards folgender Institutionen:

- Verband der Rentenversicherungsträger (VDR)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation (BAR)

Zu den **internen** Qualitätsmaßnahmen zählen:

- kontinuierliche Qualitätskontrolle durch Messung der Therapieerfolge im Prä-Post-Vergleich
- Aufbau eines prozessorientierten klinikinternen Qualitätsmanagements
- interdisziplinäre Qualitätszirkelarbeit
- kontinuierliche Weiterentwicklung der medizinisch-therapeutischen Konzepte
- regelmäßige Durchführung von Visiten und Fallbesprechungen
- Beteiligung an der unternehmensweiten internen Patientenbefragung
- bedarfsgerechte interne und externe Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern
- regelmäßige Überprüfung der Medizingeräte

Zu den **externen** Qualitätsmaßnahmen zählen:

- Beteiligung der Kliniken am Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherungsträger
- DRV-Patientenbefragung
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und den Qualitätskriterien der IQMP-Reha
- die Mitarbeit von Fachärzten der Klinik in medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften sowie Weiterbildungseinrichtungen
- die Beteiligung an Forschungsprojekten



Lage und Ausstattung

Standort

Die MediClin Schlüsselbad Klinik liegt im Ortskern von Bad Peterstal-Griesbach. Der heilklimatische und nebelfreie Kurort ist das älteste Bad in Baden-Württemberg. Die heilsamen Naturquellen haben den Ort über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

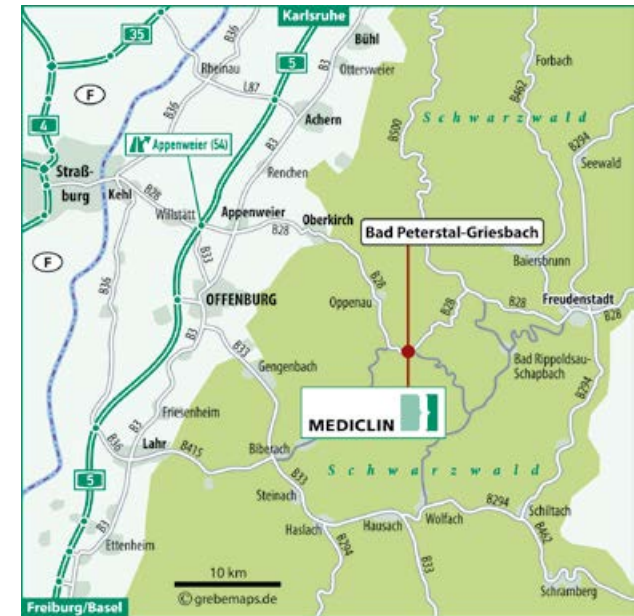
Zum Erholen und Entspannen laden die herrliche Wald- und Wiesenlandschaft des nördlichen Schwarzwaldes und das angenehme Halbhöhenklima (400–500 m ü.d.M.) ein.

Von Bad Peterstal-Griesbach sind viele attraktive Ausflugsziele leicht zu erreichen: Baden-Baden mit den Caracalla-Thermen und dem Casino, Straßburg mit seinem berühmten Münster, Freudenstadt mit seinem riesigen Marktplatz und Freiburg mit seinen reizvollen Gassen und Einkaufsmöglichkeiten.

Durch die günstige Lage haben auch Schwerstbehinderte oder frisch operierte Patienten nach kurzer Zeit die Möglichkeit, Café, Friseur, Bank oder Einkaufsläden zu besuchen.

Die MediClin Schlüsselbad Klinik liegt an der B 28 auf der Höhe von Straßburg. Sie erreichen uns über die A 5, Abfahrt Appenweiler, und weiter auf der B 28 Richtung Freudenstadt (ca. 25 min. ab Autobahnabfahrt). Alternativ gelangen Sie über die A 81 (Ausfahrt Horb) zu uns.

Bei Anreise mit der Bahn fahren Sie über Offenburg (ICE-Bahnhof) weiter mit der Ortenau-S-Bahn (stündlich) direkt bis zum Bahnhof Bad Peterstal (Fahrzeit ca. 45 min). Der Bahnhof liegt in der Nähe der Klinik – dort holen wir unsere Patienten und Gäste natürlich gerne ab.



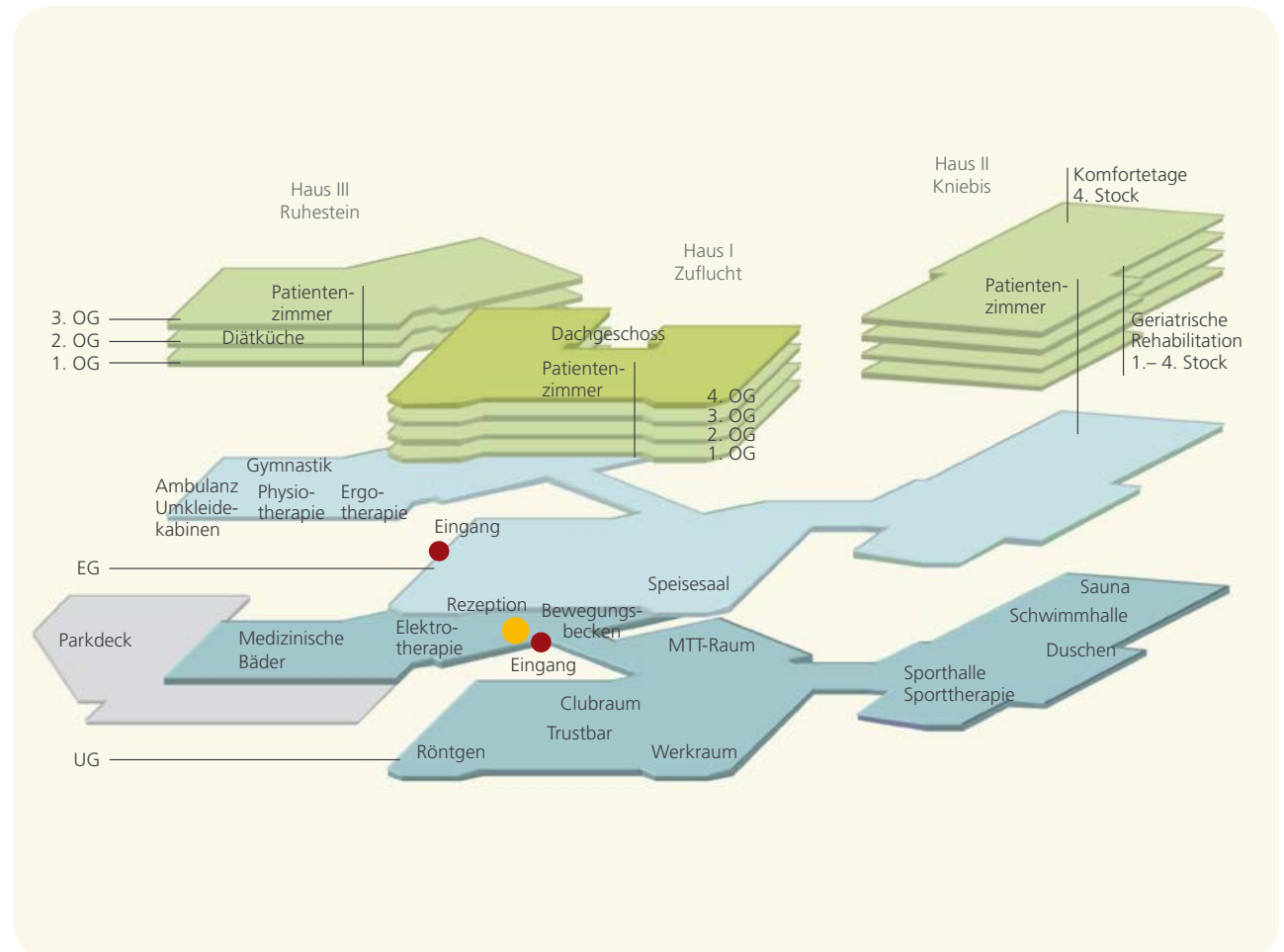
Lage und Ausstattung

Räumliche Ausstattung

Die Klinikanlage besteht aus insgesamt drei miteinander verbundenen Häusern. Die Anlage verfügt über Krankengymnastik, Ergotherapie, Sporthalle, Schwimmbad, Sauna, Bewegungsbad, Bäderabteilung, einen medizinischen Trainingsraum, Aufenthaltsräume mit Internet-Anschluss und eine Ambulanz.

Zur Unterbringung von Gästen und Patienten sind insgesamt 161 freundlich eingerichtete Zimmer vorhanden, davon 95 behindertengerecht (51 rollstuhlgerecht) ausgestattet. Außerdem stehen 2 Suiten und 6 Komfortzimmer zur Verfügung.

Sämtliche Zimmer haben Dusche, WC, Schließfach, Telefon und Fernseher. In einigen Zimmern ist die Unterbringung einer Begleitperson bzw. Nutzung als Doppelzimmer möglich.



Ansprechpartner

MediClin Schlüsselbad Klinik

Renchtalstraße 2
77740 Bad Peterstal-Griesbach

Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie
und Innere Medizin
Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation
Ambulantes Therapiezentrum

Zentrale

Telefon 07806/86-0
Telefax 07806/86-202
E-Mail info.schluesselbad@mediclin.de

Kaufmännischer Direktor

David Ortmann
Telefon 07806/86-233
Telefax 07806/391
E-Mail david.ortmann@mediclin.de

Chefarzt

Dr. med. Siegfried Wentz
Telefon 07806/86-211
Telefax 07806/86-209
E-Mail siegfried.wentz@mediclin.de

Patientenaufnahme

Martina Börsig
Telefon 07806/86-235
Servicetelefon 0800/7774086
Telefax 07806/86-279
E-Mail info.schluesselbad@mediclin.de